

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abbildungsverzeichnis.....	XIX
1 Einleitung	1
1.1 Motivation und Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung und Forschungsfragen.....	3
1.3 Aufbau der Arbeit.....	4
2 Konzeptionelle Grundlagen des Unternehmertums	7
2.1 Entrepreneurship auf der Ebene der Person.....	8
2.1.1 Knights Unternehmer als Risikoträger im Marktgleichgewicht	8
2.1.2 Schumpeters Unternehmer als Zerstörer alter und Schaffer neuer Gleichgewichte ..	9
2.1.3 Kirzners Unternehmer als Nutzer von Marktineffizienzen im Marktungleich- gewicht.....	10
2.2 Entrepreneurship auf der Ebene der Organisation.....	11
2.3 Entrepreneurship auf der Ebene von Märkten und Regionen	12
2.4 Entrepreneurship als Prozess der Entstehung, Entdeckung und Realisierung von Chancen.....	13
2.5 Konsequenzen für das weitere Vorgehen.....	14
3 Modellentwicklung.....	17
3.1 Qualität der technologischen Basis als Funktion ihrer unternehmerischen Chancen.....	17
3.1.1 Definition, Komponenten und Herkunft unternehmerischer Chancen	18
3.1.2 Innovation als eine realisierte unternehmerische Chance	20
3.1.3 Verteilung des Ertrags einer Innovation	22
3.1.4 Konzeptionelle Trennung von technologischer Basis und Innovation	25
3.1.5 Qualitätskriterien der technologischen Basis.....	27
3.1.6 Qualität der technologischen Basis in akademischen Spin-offs	31

3.1.7 Zusammenfassung und Hypothese 1	32
3.2 Chancenidentifikation und -realisierung in der Gründungsphase	34
3.2.1 Technologietransfer über akademische Spin-offs als Technology-Push-Problem ..	35
3.2.2 Chancenidentifikation als Informationsproblem	36
3.2.2.1 Das Problem der Chancenidentifikation bei Technology-Push-Innovationen	36
3.2.2.2 Soziale Netzwerke als Informationsquellen	38
3.2.2.3 Hypothesen 2 und 3	40
3.2.3 Chancenrealisierung als Vertrauensproblem	43
3.2.3.1 Legitimitätsprobleme akademischer Spin-offs	43
3.2.3.2 Die Rolle sozialer Netzwerke im Markteintritt	46
3.2.3.3 Hypothesen 4 und 5	48
3.2.4 Fazit und Modell in der Phase der Gründung	50
3.3 Chancenidentifikation und -realisierung in der Post-Gründungsphase.....	52
3.3.1 Die Unternehmensentwicklung akademischer Spin-offs.....	52
3.3.2 Hervorbringen und Durchsetzen von Innovationen als Merkmal unternehmerischen Verhaltens.....	57
3.3.2.1 Strategie, Strategiebildungsprozess und Organisation	58
3.3.2.2 Alternative Konzepte unternehmerischen Verhaltens auf Organisationsebene.....	62
3.3.2.3 Unternehmerisches Verhalten als Wachstumsstrategie	65
3.3.2.4 Hypothesen 6 und 7	66
3.3.3 Einbettung in industrielle Wertschöpfungsketten durch Netzwerkmanagement.....	68
3.3.3.1 Bildung, Struktur, Erfolg und Erfolgswirkung organisationaler Beziehungen	70
3.3.3.2 Organisationale Fähigkeiten und netzwerkbasierter Wettbewerbsvorteil.....	81
3.3.3.3 Beziehungsmanagement als organisationale Fähigkeit	88
3.3.3.4 Hypothesen 8 und 9	89
3.3.4 Fazit und Modell in der Post-Gründungsphase.....	90

4	Empirische Untersuchung	93
4.1	Messinstrument	93
4.1.1	Formative und reflektive Messmodelle	94
4.1.2	Operationalisierung der Konstrukte	95
4.1.2.1	Qualität der technologischen Basis	96
4.1.2.2	Schneller Zugang zu Identifikations- und Realisierungsnetzwerken	97
4.1.2.3	Unternehmerisches Verhalten und Netzwerkfähigkeit	100
4.1.3	Struktur des Fragebogens	102
4.1.4	Respondent und Pretest	105
4.2	Stichprobe	106
4.2.1	Durchführung der Erhebung	106
4.2.2	Ziehen der Basisstichprobe	107
4.2.3	Merkmale deutscher Vergleichsstudien	109
4.2.4	Vergleich der Stichprobe mit vorangegangenen Untersuchungen	111
4.3	Analysemethode	120
4.3.1	Grundlagen der linearen Regressionsanalyse	120
4.3.2	Verlässlichkeit und Genauigkeit der Ergebnisse der linearen Regressionsanalyse	123
4.3.3	Multiple Regression mit Interaktionseffekten	128
4.4	Variablenbildung	131
4.4.1	Abhängige Variable	131
4.4.2	Unabhängige Variablen	132
4.4.3	Kontrollvariablen	137
4.5	Ergebnisse	138
4.5.1	Modell in der Gründungsphase	138
4.5.2	Modell in der Post-Gründungsphase	144
4.5.3	Vollständiges Modell	148
4.5.4	Analyse der bedingten Effekte	153
4.6	Limitationen	160
4.6.1	Konstruktdefinition und Variablenbildung	160
4.6.2	Recall Bias, Common Method Variance, Survivor Bias	160
4.6.3	Alternative Kontrollvariablen	162
4.6.4	Geringe Anzahl untersuchter Fälle	163

5	Diskussion der Ergebnisse und Implikationen für Forschung und Praxis	169
5.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	169
5.2	Diskussion und Implikationen für die Forschung.....	171
5.2.1	Implikationen für die Innovations- und Unternehmertumsforschung.....	172
5.2.2	Diskussion und Implikationen für den Ressourcenbasierten Ansatz.....	175
5.2.2.1	Zusammenfassung der Verbindung von Ressourcen und unternehmerischen Chancen.....	175
5.2.2.2	Diskussion der Effekte der technologischen Basis.....	178
5.2.2.3	Implikationen für den Ressourcenbasierten Ansatz	179
5.2.3	Diskussion und Implikationen für die Untersuchung sozialer Netzwerke.....	181
5.2.3.1	Diskussion der Effekte des Aufbaus von Kontakten zu Realisierungsnetzwerken	181
5.2.3.2	Diskussion der Effekte des Aufbaus von Kontakten zu Identifikationsnetzwerken.....	183
5.2.3.3	Implikationen für die Untersuchung sozialer Netzwerke	185
5.2.4	Diskussion und Implikationen für die Untersuchung organisationaler Fähigkeiten.....	186
5.2.4.1	Diskussion der Effekte der Netzwerkfähigkeit.....	186
5.2.4.2	Implikationen für die Untersuchung organisationaler Fähigkeiten	188
5.2.5	Diskussion und Implikationen für die Untersuchung unternehmerischen Verhaltens	190
5.2.5.1	Diskussion der Effekte unternehmerischen Verhaltens.....	191
5.2.5.2	Implikationen für die Untersuchung unternehmerischen Verhaltens	193
5.3	Implikationen für die Praxis	196
5.3.1	Implikationen für die Forschungseinrichtung	197
5.3.2	Implikationen für den Technologietransfer	200
5.3.3	Implikationen für das Management akademischer Spin-offs	203
6	Zusammenfassung und Ausblick.....	207
6.1	Zusammenfassung.....	207
6.2	Ausblick.....	211
7	Literaturverzeichnis.....	213
8	Stichwortverzeichnis	233